

**Oekumenische Andacht „to go“: Nackte kleiden  
Mi., 15. 9. 18:00 an St. Marien**

**Herzlich willkommen** zur ökumenischen „Andacht to go“-Woche zu den Werken der Barmherzigkeit!

Heute ist das Thema: **Nackte kleiden.**

Mein Name ist Matthias Forchheim, ich bin Pastor in der St. Thomasgemeinde der SELK am Springintgut 6a um die Ecke bei der Ritterakademie.

**Lied Wenn das Brot, daß wir teilen (CoSi 388)  
Verse 1 – 3**

**Zwei Bibeltexte**

**Jesaja 58, 7 + 8 (i.A.)**

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, ...

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, ... und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen.

**Mt. 25, 34 – 40**

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten:  
Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.

36 **Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet.** Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?

38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet?

39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch:

**Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**

**Impuls**

Hungrig, durstig, fremd, krank, eingesperrt – oder **nackt**.  
Es ist nicht schön, hilflos zu sein.

Auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, ist bei uns schambesetzt.

Viel lieber möchten wir schwierige Situationen allein überwinden.

Und doch bleibt manchmal nichts als das nackte Leben, wie manchen Menschen im Ahrtal, auf Haiti, in Äthiopien, wie Flüchtlingen am Flughafen in Kabul oder den aus dem Mittelmeer Geretteten.

Und solche Armen und Hilflosen brauchen dann einfach Hilfe. Etwas Frisches zum Anziehen, eine Flasche Trinkwasser und warmes Essen, ein Dach über dem Kopf, aber auch jemanden, der auch noch zuhört und ein aufrichtiges Wort für solche Menschen hat.

Hier bei uns haben wir so viel anzuziehen, daß wir manchmal nicht entscheiden können, was wir heute tragen wollen.

Wer viel hat, trägt Verantwortung für die, die nichts haben, sagt Jesus.

Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, -was ihr den Armen Gutes getan habt, ... -das habt ihr mir getan, sagt Jesus. Und es wird reichlich belohnt werden.

**Lied: Gib uns Ohren, die hören, ...**

**Vaterunser**

**Segen:**

Gott bekleide uns ...

Er bekleide uns mit aufmerksamer Wahrnehmung unserer Mitmenschen,

er bekleide uns mit rücksichtsvollem Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen,

er bekleide uns mit großzügiger Gebebereitschaft für die, die alles verloren haben auf der Flucht, durch Naturkatastrophen, durch Krankheit.

Gott bekleide unser Herz mit Liebe und unseren Blick mit Wärme.

Er umhülle uns mit seinem Schutz und Frieden. Er wärme uns an seinem Vaterherzen.

So segne uns

der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist.  
AMEN.

*Pastor Matthias Forchheim,  
Ev.- luth. St. Thomasgemeinde (SELK)  
Am Springintgut 6a 21335 Lüneburg  
Tel.: 04136- 237*